

Norddeutsche Allgemeine Zeitung

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung erscheint täglich ausser an Feiertagen und an den Tagen der Wochenausnahme. Der Preis beträgt für das Quartier 3 Mark, für das Halbjahr 5 Mark, für das Jahr 9 Mark. Die Abonnenten erhalten gratis den Postenbescheinigungsschein. Die Anzeigen werden an den Tagen der Wochenausnahme nicht angenommen. Die Redaktion befindet sich in der Poststraße 48 in Berlin. Die Druckerei befindet sich in der Poststraße 48 in Berlin.

Berlin SW 48, Wilhelmstraße 32.
Zerdrückung: Berlin SW 68, Rochstraße 73 U.
Verleger: (Verlagsamt) Zentrum 1590, 1592, 1593
Gesamtdirektor: Hahn 3222
Verlagsdirektor: Berlin SW 2232

Einigen neben der Geschäftsstelle der Zeitung und alle Anzeigenstellen zum Preise von 50 Pf. für die halbwöchentliche Ausgabe und von 2. — Mark für die wöchentliche Ausgabe. Die Anzeigen werden an den Tagen der Wochenausnahme nicht angenommen. Die Redaktion befindet sich in der Poststraße 48 in Berlin. Die Druckerei befindet sich in der Poststraße 48 in Berlin.

Nr. 318. [57. Jahrgang.] Donnerstag den 8. November 1917. Morgen-Ausgabe. [57. Jahrgang.] Nr. 318.

Von den Fronten.

Berlin, 7. November. Nach dem Großaufmarsch am 4. Oktober hatten die Engländer besagten Tag den Vordringungsangriff gegen die Deutschen beginnen zu können. Am 6. November, nach über einem Monat fast ununterbrochener zweifacher Großangriffe ließ der englische Führer seine festgesetzten Pläne fallen und unter unerhört schmerzlichen Verlusten zusammen.

Dem 7. Uhr vormittags begonnener Angriff, das sich zeitweise auch nach Norden und Westen ausdehnte, folgte, fasteigentlich ein weiterer Angriff gegen unsere Stellungen von südlich Westkapelle bis einschließlich Passchenbaese sowie gegen die Höhen von Beclere und Gheluvelt. Im ersten Anlauf gelang es dem Gegner unter fortwährend anhaltendem Kräfteverlust Passchenbaese zu nehmen. Ein hin- und hergehender Kampf wurde der Ort jedoch von den deutschen hochbewaffneten Einheiten wieder eingenommen. Erst ein erneuter Angriff des Gegners, zu dem er gegen Mittag ohne Rücksicht auf Menschenverluste starke Kräfte einsetzte, brachte den Ort wieder in seinen Besitz. Aber durch diesen Angriffserfolg zu erweitern, gelang es ihm nicht. Nachmittags blieb bis in die Dunkelheit hinein im Abschnitt Passchenbaese besonders heftiger Artillerie- und Infanteriekampf an, bei dem der Gegner keine weiteren Vorteile erlangen konnte.

Der feindliche Angriff gegen Beclere und Gheluvelt brach in unseren Abwehr- und Sperrzonen, am größten Teil bereits vor unserer Front zusammen. Der Gegner an wichtigen Stellen einbringen konnte, wurde nur durch wertvolle Gegenkräfte wieder zurückgeworfen. Später Nachtstunden des Gegners wurden durch unsere wirksamen Bemühungen vereitelt.

Nordwärts zogen sich ebenfalls die feindlichen Abteilungen zurück, und bis nach acht Uhr nachts waren sie fast vollständig abgezogen.

Der feindliche Angriff gegen Beclere und Gheluvelt brach in unseren Abwehr- und Sperrzonen, am größten Teil bereits vor unserer Front zusammen. Der Gegner an wichtigen Stellen einbringen konnte, wurde nur durch wertvolle Gegenkräfte wieder zurückgeworfen. Später Nachtstunden des Gegners wurden durch unsere wirksamen Bemühungen vereitelt.

Nordwärts zogen sich ebenfalls die feindlichen Abteilungen zurück, und bis nach acht Uhr nachts waren sie fast vollständig abgezogen.

Der feindliche Angriff gegen Beclere und Gheluvelt brach in unseren Abwehr- und Sperrzonen, am größten Teil bereits vor unserer Front zusammen. Der Gegner an wichtigen Stellen einbringen konnte, wurde nur durch wertvolle Gegenkräfte wieder zurückgeworfen. Später Nachtstunden des Gegners wurden durch unsere wirksamen Bemühungen vereitelt.

Nordwärts zogen sich ebenfalls die feindlichen Abteilungen zurück, und bis nach acht Uhr nachts waren sie fast vollständig abgezogen.

Der feindliche Angriff gegen Beclere und Gheluvelt brach in unseren Abwehr- und Sperrzonen, am größten Teil bereits vor unserer Front zusammen. Der Gegner an wichtigen Stellen einbringen konnte, wurde nur durch wertvolle Gegenkräfte wieder zurückgeworfen. Später Nachtstunden des Gegners wurden durch unsere wirksamen Bemühungen vereitelt.

Nordwärts zogen sich ebenfalls die feindlichen Abteilungen zurück, und bis nach acht Uhr nachts waren sie fast vollständig abgezogen.

Der feindliche Angriff gegen Beclere und Gheluvelt brach in unseren Abwehr- und Sperrzonen, am größten Teil bereits vor unserer Front zusammen. Der Gegner an wichtigen Stellen einbringen konnte, wurde nur durch wertvolle Gegenkräfte wieder zurückgeworfen. Später Nachtstunden des Gegners wurden durch unsere wirksamen Bemühungen vereitelt.

Nordwärts zogen sich ebenfalls die feindlichen Abteilungen zurück, und bis nach acht Uhr nachts waren sie fast vollständig abgezogen.

Die Livenzalinie erreicht.

Der deutsche Abendbericht.
Berlin, 7. November 1917 abends. (W. L. Z.)
In einzelnen Abschnitten der landrücken Front gefestigte Frontenlage.
Im Sandau östliche Kämpfe bei Ammerzweiler und Hedwitzer.
In der benachbarten Ebene ist in der Besetzung die Livenzalinie erreicht. Mehrere tausend Gefangene.

Die Mitwirkung der Flotte beim Tagliamentoübergang.
Wien, 7. November. Der Kriegsbereich der „Neuen Freien Presse“ meldet: Hand in Hand mit dem Vormarsch der verbündeten Truppen gegen die Tagliamentoübergänge ging auch die Tätigkeit anderer Marine-Heilkräfte, die die feindlichen Stützpunktsformationen angriffen. Die Italiener luden unter allen Umständen die Tagliamentoübergänge zu behaupten und das verweigerte Anknüpfen durch Minen und durch Verberkung von Schloßern, Bogenmaschinen und Motorbooten unpassierbar zu machen. Die österreichisch-ungarischen Marineeinrichtungen machten sich daran, das verlegte Gebiet zu säubern. Nachdem Ordo befestigt war, wurde Porto Tivo genommen und daraufhin die Minenlinie beseitigt. Am 3. U. gelang es einer Zerstörerflotte, sich vor Insel San Andrea zu bemaßigen und dadurch dem Gegner eine wichtige Stützpunkt zu berauben. Daraufhin wurde die wichtige Tätigkeit gegen die Tagliamentoübergänge fortgesetzt.

Eine Regenerie der Vereinigten Staaten.
Berlin, 7. November. Das amerikanische Nachrichtenblatt in Amerika ist eine feste Bewegung zur Bildung einer Regenerie eingeleitet. Man vertritt sich von diesem Plan einen doppelten Nutzen. Die Vereinigten Staaten würden dadurch eine größere Distanz zu den Vereinigten Staaten Amerikas gewinnen und die großen Zeil seiner unermesslichen schwarzen Bevölkerung.

Der freundschaftliche Antrag im Unterhaus.
London, 7. November. (Reuter.) Unterhaus. Im Laufe der Erörterung des Antilebensgesetzes brachte Lord Smith (Radical) folgende Gesuchung ein:

Das Haus ist der Ansicht, daß die vorerwähnten Gesuchungen und Erklärungen hinsichtlich der Unabhängigkeit und der Wiederherstellung Belgien und der Klärung des anderen besetzten Gebiets erlangt werden können. Sein Interesse sollte den Verhandlungen für einen Frieden in der Welt gelöst werden, um ein freundschaftliches und amerikanisches Gebotens ihres Familien verlassen, um auf dem blutigen Boden Frankreichs zu kämpfen, um die Freiheit der Welt zu retten. Die Japaner und die Amerikaner müssen daher auch nach der Klärung zusammenarbeiten, daß sie sich gegenseitig gegen die Folgen dieses immer mehr um sich greifenden Übels beteiligen.

Die amerikanische Hilfe für Italien.
Rotterdam, 7. November. „Maasbode“ erzählt von Rotterdam angekommenen englischen Zerstörern, daß Ende voriger Woche Abteilungen amerikanischer Truppen in England angekommen seien, die direkt nach Italien weitergeschickt werden seien.

Kriegsfeindliche Intrigen in den Vereinigten Staaten.

Der Vorsitzende der japanischen Kommission in den Vereinigten Staaten, Viscount Ishii, hat vor einiger Zeit im Repräsentantenhaus in Washington eine Ansprache gehalten, in der er besonders darauf hinwies, daß während japanischer und amerikanischer Soldaten ihres Familien verlassen, um auf dem blutigen Boden Frankreichs zu kämpfen, um die Freiheit der Welt zu retten. Die Japaner und die Amerikaner müssen daher auch nach der Klärung zusammenarbeiten, daß sie sich gegenseitig gegen die Folgen dieses immer mehr um sich greifenden Übels beteiligen.

Die Gesamtschiffsverluste Englands.
Gaaß, 7. November. In der Summe des ersten Kriegsjahres hat England fast 2000 Schiffe verloren. Die Gesamtverluste an Schiffen, englischen, britischen und fremden, durch Minen und U-Boote im Jahre 1917 betragen etwa durch 5 Millionen Tonne, dazu kamen von August 1914 bis Januar 1917 vier Millionen Tonne. Durch Giftminen wurde im Jahre 1917 ein Verlust von 160.000 Tonne verursacht. Der Gesamtverlust des Jahres 1917 betrug 7,2 Millionen Tonne. Die Zahl 1917 können wir England, den Vereinigten Staaten und den Neutralen, etwa 3 Millionen Tonne veranschlagt werden. Der Gesamtverlust 1918 ist auf 5 Millionen Tonne weniger anzusetzen. Die Vereinigten Staaten können einen Ausgleich nicht schaffen; überaus amerikanischer gehen das an. Eine sofortige Nationalisierung der Lebensmittel ist nötig.

Amerikanisches Patrouillenfahrzeug verlost.
Washington, 7. November. Amtlich. Das amerikanische Patrouillenfahrzeug „Albatross“ wurde am Montag in der Krügerstraße von einem U-Boot verlost. Ein Offizier und 20 Mann wurden vernichtet.

Irland — „eine fohende Waffe von Anarchie.“
Amsterdam, 7. November. Wie das „Algemeen Handelsblad“ aus London meldet, schreibt „Daily Express“: Wir wissen nicht, zu welchem neuen Anarchisten die Ereignisse in Irland führen werden, aber es ist nur allzu wahrscheinlich, daß eine Tragödie mit Irland beendigt werden wird. Die Regierung soll aufpassen, daß sie nicht zu sehr in die Irre geht. Das Irland im Moment befindet sich in einer fohenden Lage.

Die Zustände in der baltischen Flotte.
Petersburg, 6. November. (Neutermelung.) Die „Baltische Zeitung“ teilt mit, daß das Komitee der baltischen Flotte in Helsinki vom Marineminister die Aufstellung eines Komitees für die baltische Flotte beantragt hat. Das Komitee soll die Angelegenheiten der baltischen Flotte in Helsinki behandeln. Die Angelegenheiten der baltischen Flotte in Helsinki werden von dem Marineminister abgehandelt.

Eine neue Zeitungsfassung der Entente.
Berlin, 7. November. Die Fassung von Zeitungen gehört zu den alten abgegriffenen Hilfsmitteln der Ententepropaganda. Man hat die „Wochenschrift“ in die „Wochenschrift“ umgewandelt. Die „Wochenschrift“ ist eine neue Zeitungsfassung der Entente. Die „Wochenschrift“ ist eine neue Zeitungsfassung der Entente.

Die Schweiz und die Zensur der Weltmächte.
Bern, 7. November. „Journal de Geneve“ beklagt sich über die französische und englische Zensur, die fortgesetzt wird. Die Schweiz ist in die Zensur der Weltmächte aufgefallen und wird unterdrückt. Die Zensur der Weltmächte ist eine neue Zeitungsfassung der Entente.

Neutrales Urteil über die Verletzung des Geleitzuges.
St. Petersburg, 7. November. Die „St. Petersburg Times“ drückt folgende Ansicht über die Verletzung des Geleitzuges am 24. Oktober aus:

Das Urteil über die Verletzung des Geleitzuges am 24. Oktober ist ein Urteil über die Neutralität der Schweiz. Die Schweiz ist in die Zensur der Weltmächte aufgefallen und wird unterdrückt. Die Zensur der Weltmächte ist eine neue Zeitungsfassung der Entente.

Kerensti und die Maximalisten.

Petersburg, 6. November. (Melbung der Petersburger Telegramm-Agentur.) Einleitend wird der Maximalisten eine Frage, was die Regierung zu tun habe, um den Verzicht der Maximalisten, sich der Staatsgewalt zu bemächtigen, zu verhindern, nicht weiterzuführen. Kerensti folgende Rede:

Man sollte meinen, es wäre der Tag der Zusammenkunft der Verfassungskonferenz bestimmt, und man würde sich nicht wundern, wenn die Maximalisten, die Zusammenkunft zu verhindern, nicht die Verfassungsgesetze zu verletzen und die Staatsgewalt zu bemächtigen, zu verhindern, nicht weiterzuführen. Kerensti folgende Rede:

Die Regierung wird sich nicht durch die Maximalisten, die Zusammenkunft zu verhindern, nicht die Verfassungsgesetze zu verletzen und die Staatsgewalt zu bemächtigen, zu verhindern, nicht weiterzuführen. Kerensti folgende Rede:

Die Regierung wird sich nicht durch die Maximalisten, die Zusammenkunft zu verhindern, nicht die Verfassungsgesetze zu verletzen und die Staatsgewalt zu bemächtigen, zu verhindern, nicht weiterzuführen. Kerensti folgende Rede:

Die Regierung wird sich nicht durch die Maximalisten, die Zusammenkunft zu verhindern, nicht die Verfassungsgesetze zu verletzen und die Staatsgewalt zu bemächtigen, zu verhindern, nicht weiterzuführen. Kerensti folgende Rede:

Die Regierung wird sich nicht durch die Maximalisten, die Zusammenkunft zu verhindern, nicht die Verfassungsgesetze zu verletzen und die Staatsgewalt zu bemächtigen, zu verhindern, nicht weiterzuführen. Kerensti folgende Rede:

Die Regierung wird sich nicht durch die Maximalisten, die Zusammenkunft zu verhindern, nicht die Verfassungsgesetze zu verletzen und die Staatsgewalt zu bemächtigen, zu verhindern, nicht weiterzuführen. Kerensti folgende Rede:

Die Regierung wird sich nicht durch die Maximalisten, die Zusammenkunft zu verhindern, nicht die Verfassungsgesetze zu verletzen und die Staatsgewalt zu bemächtigen, zu verhindern, nicht weiterzuführen. Kerensti folgende Rede:

Die Regierung wird sich nicht durch die Maximalisten, die Zusammenkunft zu verhindern, nicht die Verfassungsgesetze zu verletzen und die Staatsgewalt zu bemächtigen, zu verhindern, nicht weiterzuführen. Kerensti folgende Rede:

Die Regierung wird sich nicht durch die Maximalisten, die Zusammenkunft zu verhindern, nicht die Verfassungsgesetze zu verletzen und die Staatsgewalt zu bemächtigen, zu verhindern, nicht weiterzuführen. Kerensti folgende Rede:

Die Regierung wird sich nicht durch die Maximalisten, die Zusammenkunft zu verhindern, nicht die Verfassungsgesetze zu verletzen und die Staatsgewalt zu bemächtigen, zu verhindern, nicht weiterzuführen. Kerensti folgende Rede: